

SZENE 36 • NUMMER 7

Vandaag ben ik ziek

Montag in der Festwoche. Dein Kopf tut weh, dein Hals tut weh, dir ist gleichzeitig heiß und kalt. Du rufst Thomas an. Dafür hat er eine Liste: „1. Tee. 2. Bett. 3. Keine Katzen im Bett. 4. Die Ärztin anrufen.“

LÖSUNGEN

HÖREN & VERSTEHEN

L1) WER SAGT DAS: 1b, 2b

L2) WAS BEDEUTET DAS: 1c, 2c

L3) WIE SAGT MAN DAS: 1c, 2b

L4) BRINGE DIE WÖRTER IN DIE RICHTIGE REIHENFOLGE: U moet thuisblijven. Ik heb een lijst., Thomas zegt: geen katten in bed.

L5) WAS PASSIERT ZUERST: 1: 53421

Wörter: Vandaag ben ik ziek

WORTSCHATZ & SCHREIBEN

W1) WAS BEDEUTET DAS?: 1c, 2a, 3c, 4b, 5c, 6a

W2) VERVOLLSTÄNDIGE DAS GESPRÄCH: 1: hoofd, 1: heb, 1: Waar,
1: Goedemorgen, 1: voor

W3) HALLO! WIE GEHT ES DIR?: 1: voel, 2: keel, 3: soep, 4: jou

W4) VERVOLLSTÄNDIGE DAS GESPRÄCH: 1: hoofd, 1: heb, 1: Waar,
1: Goedemorgen, 1: voor

Grammatik: Mijn hoofd doet pijn

GRAMMATIK

G1) ERKENNE DAS NÜTZLICHE MUSTER: 1) doet, 2) doen, 3) heb,
4) me

G2) WÄHLE DIE FORM: 1c, 2b, 3c, 4a, 5a, 6a, 7b, 8b

G3) VERVOLLSTÄNDIGE DIE MITTEILUNGEN: 1: heb, 1: me, 1: zich,
1: ons, 1: sinds, 1: al

G4) BILDE EINEN SATZ: Mijn hoofd doet pijn., Mijn hoofd en keel
doen pijn., Ik heb het koud., Ik voel me slecht., U voelt zich slecht.,
Wij voelen ons beter.

G5) WAS WÜRDEST DU SAGEN?: 1b, 2b, 3b, 4a

G6) VERBINDE MITTEILUNGEN UND BEDEUTUNGEN: 1e, 2g, 3h, 4f,
5a, 6c, 7d, 8b

Übersetzung

Montagmorgen in der Festwoche. Du wachst auf und kannst kaum den Kopf heben.

- Oh ... Mein Kopf tut weh. Und mein Hals.
- Mir ist warm. Nein, kalt. Mir geht es sehr schlecht.
- Wo ist mein Telefon?

Du rufst Thomas an.

- Guten Morgen, Thomas. Hier ist Lena.
- Es ist 8:45 Uhr. Warum sind Sie nicht im Büro?
- Ich bin krank. Ich kann heute nicht kommen.
- Sie sind krank? Wie fühlen Sie sich?
- Schlecht. Mein Kopf und mein Hals tun weh. Und mir ist warm.
- Sie müssen zu Hause bleiben. Ich habe eine Liste.
- Eins: Tee. Zwei: Bett. Drei: Keine Katzen im Bett.
- Keine Katzen? Wieso denn?
- Weil Katzenhaare schlecht für den Hals sind.
- Vier: Rufen Sie die Ärztin an. Heute.

■ Danke, Thomas. Und die Arbeit?

○ Keine Arbeit, keine E-Mail. Heute arbeite ich für Sie.

○ Rufen Sie mich morgen früh an. Genau um neun.

■ Genau um neun. Gut, Thomas.

Du schaust auf deine Füße. Max liegt darauf, warm und schwer.

■ Max? Was machst du hier?

■ Thomas sagt: Keine Katzen im Bett.

■ Aber du bist so warm ...

Max bewegt sich nicht.

■ Gut. Du darfst bleiben. Aber nur heute.

Du schaust auf deine Füße: Max liegt darauf. Er darf bleiben, aber nur heute. Du machst die Augen zu und fühlst dich ein bisschen besser.